

*Bericht vom ersten Wochenendlager des Netzwerks  
Magna Mater Austriae  
am 13.-14. Oktober 2018*

**Unser PFADFINDER Wochenende!**

Am Samstagvormittag, um ca. 10 Uhr, standen wir (unsere Patrouille: Wildschwein) tip top vorbereitet am Bahnhof von Lambach. Dort bekamen wir die Landkarte, die uns den Weg zum Lagerplatz zeigen sollte. Die schweren Rucksäcke und unser Hund Bosco, machten uns die Strecke um einiges mühsamer. Gott sei Dank, dass wir am selben Tag noch ankamen. Wir begannen sofort das Zelt aufzubauen und mit dem Kochen. Jeder hatte etwas zu tun. Endlich war das Essen fertig (Kaiserschmarrn). Anschließend hatten wir Pause und spielten mit den anderen Patrullen Fußball. Im Anschluss besprachen wir die Patrullendienste. Unser Kornett musste dann zu einer Besprechung. In der Zwischenzeit kochten wir Kartoffelchips mit Würstel und bauten die Bank für die Abendrunde. Dazu mussten wir fleißig Bünde lernen. Am Abend saßen wir mit den anderen am Lagerfeuer und sangen Lieder. Danach schlüpfen wir in unsere Schlafsäcke und wärmten uns am Feuer.

**Die NACHT**

Zuerst sprachen wir noch miteinander aber bald übermannte uns der Schlaf. Joel und Jeremias bewachten das Feuer. Um ca. 2 Uhr morgens froren wir fürchterlich und deshalb holte Franziskus aus dem Wald zusätzliches Holz. Mit der Zeit wurde uns wieder wärmer und endlich konnten wir in Ruhe weiterschlafen.

**Der SONNTAG**

Am Sonntag legte Gabriel, unser Kornett, sein Versprechen ab. Als erster wachte Joel auf, der sofort alle aufwecken musste und zunächst frühstückten wir erstmal. Es gab Brote, die wir mit Marmelade bestreichen wollten, doch dann sahen wir, dass die Patrouille Puma Nutella dabei hatte. Sofort machten wir einen Deal mit ihnen: Sie durften unseren Hammer verwenden, dafür durften wir ihr Nutella haben. Danach bauten wir unser Zelt ab, packten die Rucksäcke zusammen und Gabriel bereitete sich währenddessen auf das Versprechen vor. Endlich war es so weit: Gabriel durfte gemeinsam mit Stijn und einem Blindenmarkter Burschen sein Versprechen ablegen. Kurze Zeit später feierten wir die Hl. Messe in der wunderschönen Dreifaltigkeitskapelle. Als der Gottesdienst aus war, machten wir im Schatten einen Patrullenrat und kochten Hendl mit Salat. Die anderen Patrullen hatten nicht genügend Vorräte dabei, deshalb luden wir sie zum Essen ein. Später wurden wir von Norbert (Vater von Gabriel und Phillip) abgeholt. Wir verabschiedeten uns, packten die Sachen ins Auto, und fuhren nach Hause.  
ES WAR EIN SEHR SEHR SEHR TOLLES UND LUSTIGES WOCHENENDE !!!!!

**Patrouille Wildschwein aus Salzburg**

